



Österreichs Journalistinnen und Journalisten

Eine empirische Untersuchung der Strukturen des Berufsstandes

AUSZUG – ZENTRALE ERGEBNISSE

Studienteam:

Dr. Daniela Kraus

Mag. Judith Leitner

Dr. Astrid Zimmermann

Dr. Andy Kaltenbrunner

DDr. Matthias Karmasin

Studiendesign

Die Studie „Österreichs Journalistinnen und Journalisten. Eine empirische Untersuchung der Strukturen des Berufsstandes“ wurde vom *Medienhaus Wien* in Zusammenarbeit mit dem *FHWien-Studiengang Journalismus der WKW* von Juli 2005 bis Jänner 2007 durchgeführt. Für die Studie wurden alle österreichischen Medienunternehmen per Fragebogen und Telefon kontaktiert; für 5.585 JournalistInnen wurden Überblicksdaten rückgemeldet (78% der österreichischen JournalistInnen) und für 4.474 Personen konnten anonymisierte, detaillierte Daten erfasst werden, das sind mehr als 63% aller österreichischen JournalistInnen.

In Österreich wurden diese Daten – im Gegensatz zu Deutschland, Schweiz oder den USA – bisher noch nicht systematisch erhoben. Damit wird hier nicht nur den PraktikerInnen Basiswissen über den eigenen Berufsstand geliefert, sondern auch die Grundlage für empirische und theoretische Arbeiten der Berufsforschung, Journalistik und Kommunikationswissenschaft gelegt. Erstmals liegt hier für künftige Untersuchungen eine gültige Grundgesamtheit für die Auswahl repräsentativer Stichproben vor.

Die Studie wurde im Herbst 2007 im Facultas Verlag veröffentlicht:
Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): Der Journalisten-Report. Österreichs Medien und ihre Macher. Eine empirische Erhebung. Facultas Verlag. Wien.

Definition: Wer wurde als „Journalist/in“ erfasst?

Eine zentrale Aufgabe war die Definition, wer im Sinne dieser Erhebung denn eigentlich ein Journalist/ eine Journalistin ist. Für die deutsche Vergleichsstudie von Siegfried Weischenberg, Maja Malik und Armin Scholl wurde ein systemtheoretischer Zugang gewählt, für die Schweizer Erhebung davon ausgegangen, dass als JournalistIn nur gilt, wer Mitglied eines Journalistenverbandes ist.

In Österreich gibt es aber das Journalistengesetz. Die Bestimmungen dieses Berufsgesetzes sowie des Mediengesetzes, des ORF-, Privatfernseh- und Privatrado-Gesetzes und der Kollektivverträge, wurden zur Definition des „Kernbereichs“ verwendet. Gerade weil der Journalismus durch Ökonomisierung, durch technische und inhaltliche Konvergenzen, durch Überschneidungen zu PR und Fiktion „an den Rändern ausfranst“ (S. Weischenberg), wurde dieser Kernbereich relativ eng gefasst, um die für ihn gültigen Aussagen nicht zu verwässern. Wo eine Definition durch die gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich war, wurde auf systemtheoretische Überlegungen zurückgegriffen.

Das heißt: die hier präsentierten Ergebnisse zeigen die Eigenschaften von JournalistInnen in Print, Online, TV, Radio und Agenturen, die hauptberuflich journalistisch tätig sind und mindestens rund 1.000 Euro brutto pro Monat verdienen. Sie beziehen LeserreporterInnen, BloggerInnen, PressearbeiterInnen, PR-Leute, kommentierende ExpertInnen, ehrenamtliche oder nebenberufliche ContentproduzentInnen, EntwicklerInnen von Unterhaltungsformaten etc. nicht ein.

Deshalb wurden nur JournalistInnen berücksichtigt, die in Unternehmen bzw. Redaktionen arbeiten, welche folgenden Kriterien entsprechen:

- Inhaltliches Ziel des Mediums ist ein publizistisches, also Information (bzw. Information und Unterhaltung), und nicht Eigenwerbung oder Imagepflege. PR-Medien oder Mitarbeiterzeitungen, Kundenzeitschriften oder Einkaufsradio, Mitgliederzeitschriften und Parteizeitungen wurden daher ausgeschlossen. Dies, obwohl in den Redaktionen technisch wie handwerklich ähnliche Tätigkeiten ausgeführt werden: Recherchieren, Schreiben, Redigieren.

- Das Produkt erscheint regelmäßig und mindestens viermal jährlich.
- Das Medium verfügt über einen redaktionellen Teil. Anzeigenblätter und Inseratenblätter ohne redaktionellen Anteil wurden nicht aufgenommen, ebenso wurden Medien mit durchwegs fiktionalen Inhalten ausgeschlossen.
- Das Medium verfügt über eine eigenständige Redaktion und über ständige, hauptberufliche MitarbeiterInnen.
- Die Unterscheidung von journalistischen und nichtjournalistischen Inhalten ist im Online-Sektor besonders schwierig. Durch inhaltliche Recherche wurden journalistische Angebote von nichtjournalistischen Angeboten (im Sinne des Primärziels einer unabhängigen Informationsvermittlung) unterschieden.

Berücksichtigt wurden die Merkmale jener angestellten und freien JournalistInnen, die für – in diesem Sinne definierte – Medienunternehmen arbeiten und entweder nach dem Journalisten-Kollektivvertrag angestellt sind oder dort die Kerntätigkeiten des Journalismus (Recherchieren, Selektieren, Aufbereiten und Redigieren von Texten und Bildern) durchführen und diese Tätigkeit hauptberuflich ausüben. Personen, die in diesen Medienunternehmen vor allem technische, kaufmännische oder organisatorische Arbeiten durchführen, wurden nicht berücksichtigt.

Zentrale Ergebnisse

Im internationalen Vergleich

Land	Einwohner in Mio.	Journalisten	Journalisten/100.000 Einwohner
Finnland	5.2	8.000	154
Schweiz	7.1	9.135	129
Ungarn	9.9	8.870	90
Österreich*	8.2	7.100	87
Deutschland**	82.5	48.000	58
Frankreich	57.7	26.600	46
U.S.A.***	301	116.000	39
Großbritannien	58.2	15.175	26
Australien	17.8	4.200	24
Türkei	60.7	5.000	8

Abb. 2: Journalisten je 100.000 Einwohner im internationalen Vergleich

Quelle: Marr, Mirko/Wyss, Vinzenz/Blum, Roger/Bonfadelli, Heinz (2001): Journalisten in der Schweiz. S. 59

* Ergänzung Österreich aus eigenen Daten

** Aktualisierung nach Weischenberg/Malik/Scholl 2006; Bevölkerungsdaten www.deutschland.de (Presseamt der Bundesregierung)

*** Aktualisierung nach Weaver et. al 2007; Bevölkerungsdaten www.census.gov

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): Der Journalisten-Report. Facultas Verlag. Wien. S. 18.

Wo Österreichs JournalistInnen arbeiten

Mediensparte	Anzahl	Journalisten
Printsektor	4720	67 %
Radio	1176	17 %
TV	732	10 %
Online	251	4 %
Agentur	188	3 %
Gesamt	7067	101 %

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 141

Die österreichischen JournalistInnen

Die österreichischen Journalisten			
	Gesamt	Frauen	Männer
Anteil	100%	42%	58%
Durchschnittsalter	40.2 Jahre	37.8 Jahre	41.9 Jahre
Akademikeranteil	34%	41%	29%
Unter 3.000 Euro verdienen...	52%	68%	42%
Vollzeit arbeiten...	76%	68%	82%
In leitender Position sind...	14.5%	9%	18%

Abb. 3. Die österreichischen Journalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 19

Österreichs PrintjournalistInnen

Österreichs Printjournalisten auf einen Blick
60 % sind Männer
Ihr Durchschnittsalter: 40.3 Jahre
67 % haben nicht studiert
39 % arbeiten bei einer Tageszeitung
57 % sind angestellt
93 % arbeiten Vollzeit

Abb. 22 Österreichs Printjournalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 69

Österreichs Online-JournalistInnen

Österreichs Online-Journalisten auf einen Blick
57 % sind Männer
Ihr Durchschnittsalter: 34.9 Jahre
62 % haben nicht studiert
77 % sind angestellt
60 % arbeiten Vollzeit
Abb. 27 Österreichs Online-Journalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 75.

Österreichs Agentur-JournalistInnen

Österreichs Agentur-Journalisten auf einen Blick
70 % sind Männer
Ihr Durchschnittsalter: 37.5 Jahre
61 % haben nicht studiert
65 % sind angestellt
97.5 % arbeiten Vollzeit
Abb. 30 Österreichs Agentur-Journalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 80

Österreichs RadiojournalistInnen

Österreichs Radiojournalisten auf einen Blick
56 % sind Männer
Ihr Durchschnittsalter: 40.1 Jahre
68 % haben nicht studiert
95 % sind angestellt
55.5 % arbeiten Vollzeit
Abb. 33 Österreichs Radiojournalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 85

Österreichs TV-JournalistInnen

Österreichs TV-Journalisten auf einen Blick
53.5 % sind Männer
Ihr Durchschnittsalter: 42.1 Jahre
62 % haben nicht studiert
96 % sind angestellt
64 % arbeiten Vollzeit
Abb. 36 Österreichs TV-Journalisten

Zitierhinweis: Kaltenbrunner, Andy/Karmasin, Matthias/Kraus, Daniela/Zimmermann, Astrid (2007): *Der Journalisten-Report*. Facultas Verlag. Wien. S. 88